

Die Schokolade in der Armee 1939-1945

Autor(en): **Scheurer, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ostschweizerische Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft

(Mitg.) Die Ostschweizerische Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft hielt am 27. April in Zürich unter dem Vorsitz von Oberstlt. Abt und in Anwesenheit von Oberstbrigadier Rutishauser ihre stark besuchte Generalversammlung ab. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein sehr instruktives Referat von Oberstlt. Tobler, Instr. Of. der Verpflegungstruppen, über „Erfahrungen aus dem Aktivdienst 1939—1945 und Vorschläge für die Reform des Verpflegungsdienstes in unserer Armee“. Auf die Verhandlungen, zu denen auch die Sektionen Zürich und Ostschweiz des Schweiz. Fourierverbandes geladen waren, insbesondere auf den Vortrag und die anschliessenden Ausführungen unseres Waffenchefs kommen wir noch zurück.

(Vergleiche auch die Berichterstattung der Sektion Zürich auf Seite 115.)

Die Schokolade in der Armee 1939—1945

Dem Endrapport der nun liquidierten „Chocosuisse“ entnehmen wir, dass die Armee in 23 Lieferungen vom September 1939 bis Mai 1945 im gesamten 8 362 000 kg gezuckerten Cacao erhielt. Zudem kaufte das Armeekommando 278 500 kg Haushalt-Schokolade (Chocolat de ménage) in Block von 50 g, was 5 570 000 Portionen ausmacht.

1938 produzierte die Schweiz. Schokoladen-Industrie ca. 18 000 Tonnen Tafelschokolade und Confiserieartikel mit Schokolade. 1946, inbegriffen die Hilfsprodukte, übertraf die Produktion 19 000 Tonnen. r.

Zeitschriften-Schau

Die „Rückwärtigen Dienste“ bei operativen Übungen

In einem ausführlichen Leitartikel über die „Operativen Übungen“ weist Oberstbrigadier A. Kunz in der „Neuen Zürcher Zeitung“ (Nr. 794 vom 25. April 1947) auf die Bedeutung und Wichtigkeit der operativen Übungen hin, die gemäss Aussage des Chefs des E. M. D. künftig noch in vermehrtem Masse durchgeführt werden sollen. Dabei rügt er, dass in letzter Zeit bei diesen Übungen immer mehr auf die Mitarbeit der Fachoffiziere der Rückwärtigen Dienste verzichtet wurde. Er schreibt hierzu wörtlich:

„Während die Vorgänge an der Front sich im Bereiche der Imagination abspielen, beruht alles, was die Rückwärtigen Dienste der eigenen Armee angeht, auf konkreter Grundlage. An Stelle der Phantasie tritt hier die Sachlichkeit.

Meist wird in den Operativen Übungen das „Rückwärtige“ durch Generalstabsoffiziere betreut, die — was bei unsern kurzen Ausbildungszeiten gar nicht anders sein kann — auf diesem speziellen Gebiete militärischer Tätigkeit